

Konzerte | Bühne | Veranstaltungen und Ausstellungen



Wabe

Sonnabend, 13.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 10,- / 5,- € für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Schnafl Ufftschik – 20 Jahre unbändige Spielfreude

Das Jubiläumskonzert

special guest:

Apparatschik

Seit 20 Jahren mischt Schnafl Ufftschik die Brass-Szene auf, gastiert auf vielen nationalen und internationalen Bühnen und Festivals.

Das muss gefeiert werden.

Die Schnafls sind Stil-Vagabunden. Sie spielen Jazz, sind aber keine Jazzer. Sie spielen Pop, Folk, Weltmusik und bleiben sich doch treu.

Ihr Markenzeichen ist die begnadete Mischung all dieser Stile. Es entsteht der eigene Schnafl-Sound – und der begeistert, reißt mit, reißt von den Stühlen. Es wird gebrast und gegroovt, es wird gerockt und gewalzt was die Instrumente hergeben.

Pünktlich zum Jubiläumskonzert bietet Schnafl Ufftschik gemeinsam mit der Band Apparatschik als special guests auch einige erste Stücke aus dem neuen Fusionsprojekt.



Schnafl Ufftschik / Pressefoto

Sonnabend, 20.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- €

VAGABOND FESTIVAL (vol. 7)

Calabria, London, Venezuela, Berlin – so könnte die chaotische Route des Abends lauten. Wie immer treffen dem Motto des Festivals gemäß musikalische Globetrotter aufeinander und zelebrieren Vielfalt zwischen Folk, Latin Funk, Singer-Songwriter und Ska.

Ein Abend wie eine Weltreise!

Mit: **Peppe Voltarelli** (I), **Baldo Verdú y su Tonto Malembe** (GB), **Currao** (D)

Donnerstag, 25.02.2016, 21.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Geträumte Sätze – Dreamt Sentences

Berlin Improvisers Orchestra – featuring **Eva Mattes**

Mit Gästen des London Improvisers Orchestra

In seinem zweiten Konzert der Saison 2016 geht das Orchester wieder eine Zusammenarbeit mit der Schauspielerin und Sängerin Eva Mattes ein und schafft mit einer Echtzeit-Vertonung das symphonische Klangschiiff ihrer „Geträumten Sätze“.

FESTIVAL MUSIK UND POLITIK

Freitag, 26.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €

HÖRT IHR NOCH DEN RUF DER SCHWÄNE

Gina Pietsch (voc), Frauke Pietsch (piano, voc), Stefan Litsche (clar, voc) und Kai Degenhardt (voc, g)

Franz Josef Degenhardt (1931 – 2011):

„Väterchen Franz“, Dichter, Liedermacher und promovierter Rechtsanwalt der Außerparlamentarischen Opposition, Verteidiger der Baader-Meinhof-Gruppe oder mit Berufsverbot belegter Sozialdemokraten und Kommunisten, SPD-, später DKP-Mitglied ist unstrittig eine der wichtigsten Stimmen der 1968er Bewegung. Er hinterließ mit 55 Alben und Singles, außerdem acht Romanen ein gewaltiges Erbe.

FESTIVAL MUSIK UND POLITIK

Sonnabend, 27.02.2016, 19.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €

Derek Warfield & The Young Wolfe Tones (IRL)

Sowohl Gründungsmitglied als auch Nachfolger der vielleicht bedeutendsten Irish Rebel Music Band, der legendären Wolfe Tones, ist Derek Warfield einer der größten irischen Balladensänger, ein charismatischer und vielseitiger Performer, Vermittler von Geschichte(n) sowie leidenschaftlicher Sammler, Finder und Schreiber von Songs irischer Tradition.

2001 trennt er sich von der Band, um solo und bald darauf mit den Young Wolfe Tones einen Neuanfang zu wagen.

Larkin (D)

Mit der aktuellen CD „Ab in' Pub!“ dringt Larkin auch in andere musikalische Stilrichtungen ein. So sind Elemente aus Rock und Pop sowie Mittelalter und Gothic Bestandteil ihrer Musik. Diese Band schafft verblüffend locker den Spagat zwischen ihren Eigenkompositionen und traditionellen irischen Songs und Tunes. Mal kantig, ungezügelt und kraftstrotzend mit rasant gespielten Fiddle-Tunes, dann wieder verspielt und beschwingt...

FESTIVAL MUSIK UND POLITIK

Sonntag, 28.02.2016, 19.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €

Manfred Maurenbrecher

Ihn vorzustellen, heiße Eulen nach Athen... na und so weiter. Längst gehört M. M. zum Urgestein der deutschen Lied-Szene. Ein Granit unter Konglomeraten, stampfender Klavierbändiger, heiserer Zart-Poet, tief sinniger Observator und verschmutzter Waldschrat. In gelassener Stetigkeit gebiert er Song auf Song, Programm auf Programm. CD auf CD.

Falk

Sein sprachlich-musikalisches Talent führt ihn konsequent zum jetzigen Lebensweg. Falk ist als Liedermacher angenehm unkontrolliert: Unsere bundesdeutschen Befindlichkeiten demaskiert er schamlos, angstfrei und gnadenlos lustig – und das im Kontext einer politisch seltsam durcheinander gewürfelten Welt.

Michael Krebs und die Pommesgabel des Teufels

Für sein Erfolgsprogramm „Es gibt noch Restkarten“ bekam Musik-Kabarettist Michael Krebs viel Applaus und zahlreiche Kabarett-Preise.

Krebs Shows einzuordnen ist nicht leicht, sie sind vielschichtig und gehen thematisch wie musikalisch weite Wege. Er kann rotzfrech und schmutzig sein, zuckersüß und böse, er wirft sich voll Leidenschaft in die Musik

Sarah Lesch

nennt ihre aktuelle CD „Von Musen & Matrosen“ und beschreibt sie so: Der Grundton der Songs ist zwar lässig bis sonnig, doch bei genauerem Hinhören entdeckt man nicht selten einen hemdsärmeligen Sarkasmus. Die Lieder handeln von Familie, Freundschaft und Verlust, von Liebe, Leichtigkeit und Friedensfrikadellen, aber auch von Heuchelei, Ausbeutung und Ignoranz.

* Das Festival Musik und Politik ist eine Kooproduktion zwischen dem Verein Lied und Soziale Bewegungen und der WABE/ Bezirksamt von Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur



Festival-Logo



Donnerstag, 18.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

DIE ZURÜCKGEBLIEBENEN (Wie ihr leben wollt) von Roman Ehrlich

Regie: Christine Hofer

Spiel: Birgit Schneider, Felix Zühlke, Marlies Hanowski und Paul Walther

Bühnenbild: Dirk Seesemann



© Dirk Seesemann

Der Theaterabend soll ein Anstoß geben für eine Diskussion zur Frage: Wie wollen wir leben, oder genauer: Wie wollen wir in der Zukunft zusammen leben? Deutschland geht es gut und die Welt beneidet uns. Doch 20% der Deutschen werden sozial an der Grenze

zur Armut eingestuft. Nicht nur diese Menschen scheinen sich zunehmend zu radikalisieren, was dazu führt, dass Veränderungen im Land, z. B. durch die Aufnahme vieler flüchtiger Menschen, reflexartig abgelehnt werden. Wir sollten uns mit den Motiven beschäftigen, die dazu führen. Der junge Autor Roman Ehrlich (DAS KALTE JAHR) hat ein assoziatives Theaterstück verfasst. Ohne Klischee und Polemik stellt er einen Diskurs zwischen den gesellschaftlichen Rändern her, die in der Realität kaum voneinander wissen. Parallelwelten, die die Frage klären: Wie wollt ihr leben? Weitere Vorstellung: Freitag, 19.02.2016, 20.00 Uhr

Premiere: Donnerstag, 25.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Die Männerspielerin

Inszenierung: Marc Lippuner und Michael F. Stoerzer

Mit: Judica Albrecht und Thomas Georgi

Dramaturgie: Madeleine Potganski



Photocredits: unseen/photocase.de

1933 begibt sich Anais Nin, die Rebellin und »wilde Poetin«, in Behandlung bei Sigmund Freuds Schüler Otto Rank, dessen Schriften zu Kunst, Sexualität und Neurose sie ob ihres Individualitätsgedankens faszinieren. Eine amour fou beginnt, ein irritierendes

Spiel mit fließenden Identitäten. Beide sublimieren die Begegnung mit dem jeweils anderen und machen die gelebten Erfahrungen zu eigenen Themen im Kontext von Kunst und Psychologie. Wenn das Leben nur vorwärts gelebt und rückwärts verstanden werden kann, wieviel Raum gibt es dann zwischen Selbstentfaltung und Selbstanalyse? Wieviel Inszenierung braucht das Selbst? Brauche ich ein Gegenüber, um mich selbst zum Brennen zu bringen? Ist das Aufgehen im anderen nur die narzisstische Sehnsucht nach einer unendlichen Projektion? Inspiriert durch Anais Nins Tagebücher und Texte sowie Otto Ranks Schriften entwickelt PortFolio Inc. eine dokumentarische Collage im psychologischen und philosophischen Spannungsfeld von Künstlertum, Selbstinszenierung und Identität, eine Kontaktimprovisation mit theatraler Ausrichtung, eine Spurensuche im Radius von Selbstdarstellung und Unsichtbarkeit, Transzendenz und Transformation. Weitere Vorstellungen: Freitag, 26.02. und Sonnabend, 27.02.2016, jeweils 20.00 Uhr



Uraufführung: Donnerstag, 04.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 13,50 / 9,- € **B.R.O.T.**

Ein Tanz-Theater-Stück über das Grundnahrungsmittel

Mit: Philippe Tibbal, Paola Zadra und Verena Steffen



© Marjorie Brunet Plaza | www.vidit-studio.com

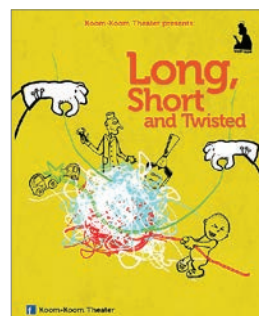
„Brot ist nicht nur Brot. Brot ist Wissenschaft, Politik, Literatur. Brot ist Kunst und Religion. Brot ist Bewegung, Umwandlung und Erinnerung. Brot ist ein Symbol, Brot ist ein Fundament... ...und ein einziges Krümmel dieses Brot bist Du.“ (Philippe Tibbal)

Nach fünf Jahren als Bäcker Geselle schneidet Philippe Tibbal zusammen mit den beiden Tänzerinnen und Choreografinnen Paola Zadra und Verena Steffen auf der Bühne einen Laib Brot in sechs Scheiben und teilt sie mit Ihnen, dem Publikum. Der in Berlin ansässige Franzose und sein Team setzen sich künstlerisch mit dem Thema „Brot und Bäckerhandwerk“ auseinander. Mit tänzerischen und schauspielerischen Mitteln geht es in ihrem Stück B.R.O.T. u. a. um wirtschaftliche und politische Dimensionen, z. B. um die große Wertschätzung des Kulturguts Brots in Deutschland bei einem gleichzeitig schlechten Image des Berufs. Weitere Vorstellungen: 05./06./10./11./12./13.02.2016, jeweils 20.00 Uhr

Mittwoch, 10.02.2016, nach der Vorstellung: B.R.O.T.

Rahmenprogramm – **Auf ein Glas mit: Stefan Kreißig**

Unsere subjektive Nachgesprächsreihe AUF EIN GLAS MIT... Zu Gast ist Stefan Kreißig, der nicht nur Schauspieler und Regisseur, sondern auch ausgebildeter Koch ist. Mit diesem Blick wird er uns für die Dauer eines Getränks an seinen Eindrücken, seinen Ideen und Fragen zum Stück teilhaben lassen – mit offenem Ausgang, ob es nur ein Monolog, ein Dialog oder zu einer großen Diskussionsrunde kommen wird.



Plakat © KOOM-KOOM-Theater

Deutschland-Premiere:

Sonntag, 28.02.2016, 11.00 und 16.00 Uhr
Eintritt: 9,- / 6,- €

lang, kurz & verdreht

Einmaliges, preisgekröntes Sondergastspiel aus Israel – ohne Sprache mit viel Live-Musik für alle ab 4 Jahre
Seile, Bänder & Stricke sind in dieser fantasievollen Inszenierung die Helden.
Sie können lang sein, kurz sein, man kann sie verknoten und miteinander verdrehen.

Man kann über sie hüpfen, springen, spielen und tanzen. Das Koom-Koom-Theater aus Israel zeigt ohne Worte mit viel Fantasie und Live-Akkordeon-Musik ein musikalisch-clowneskes Theaterstück. Das KOOM-KOOM-Theater aus Israel entwickelte das Theaterstück 2013 und zeigte es auf zahlreichen, internationalen Festivals. Beim PUPPET CARNIVAL ALMATY gewann es den Preis für das beste Zweipersonenstück. Das Koom-Koom Theater setzt sich zusammen aus Puppenspielern, Clowns, Musikern und Designern aus Jerusalem. Zusammen entwickeln sie eigene, sehr visuelle Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Mit freundlichen Unterstützung der Botschaft des Staates Israel
Weitere Vorstellung: Montag, 29.02.2016, 10.00 Uhr



Musikschule Béla Bartók

Montag, 15.02.2016, 19.30 Uhr
Eintritt: 9,- / 6,- / 3,- €

[Rathaus Pankow](#)

Rathauskonzert: **Saxophon trifft Klavier**
Es erklingt Musik aus den 1930er Jahren von Pierre Gabaye, Wolfgang Jacobi, Paul Dessau, Darius Milhaud u. a.
Mit: **Tatjana Blome** (Klavier) und **Frank Lunte** (Saxophon)
Vorverkauf: Theaterkasse Pankow im Rathauscenter und an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn



Duo Blome-Lunte © Anja Weber

Freitag, 19.02.2016, 18.30 Uhr | Eintritt frei.
[Standort Bizetstraße 27](#) (Großer Saal)

Festkonzert – 40 Jahre Musikschule in Weißensee

Werke von Béla Bartók, Camille Saint Saens, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach u. a. musizieren Schüler und ehemalige Schüler sowie Kollegen des Standortes Weißensee der Musikschule Béla Bartók

Dienstag, 23.02.2016, 19.30 Uhr | Eintritt frei.
[WABE](#)

Doppelkonzert – Cities of the World

Mit der Bigband du Conservatoire Yannis Xenakis d'Evry (F) und der Bigband der Musikschule Béla Bartók - Volles Rohr (D)

Mittwoch, 24.02.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei.
[Rathaus Pankow](#)

Musikschule im Rathaus

Konzert der Fachgruppe Zupfinstrumente

[Musikschule Béla Bartók](#)



Stadtbibliothek Pankow

Donnerstag, 04.02.2016, 10.00 Uhr | Eintritt: 5,- / 3,50 € mit JKS-Schein
[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Theater für Kinder von 2-5 Jahren

Schneesön und Bitterkalt aus der vierteiligen Folge

Mein Jahreszeitenquartett vom TheaterFusion
Gestische Sprachspiele und bekannte Lieder begleiten die Reise in die Winterwelt. Dicke Flocken wirbeln und wecken Mausekind Jakob auf: Schnee – schön und bitterkalt! Aber beim Faschingfeiern wird's wieder warm, Jakob verkleidet sich und ein schöner Tag geht zu Ende.
Anmeldung erforderlich: (030) 92 09 09 75/ 77

Donnerstag, 11.02.2016, 19.30 Uhr | Eintritt frei.
[Janusz-Korczak-Bibliothek](#)

Finissage der Ausstellung Sound-PICs

Sylvia Günther liest Gedichte

Die Pankower Multimedia Künstlerin Sylvia Günther liest Gedichte aus ihren Lyrikbänden LAVAHERZ (2010) und ÖFFNET EIN FENSTER DIE NACHT (2014) und zeigt Videosequenzen ihrer Kunstgattung Videolyrik®. So entsteht ein Gesamtkunstwerk in der Synthese aus Wort und Bild. Gedichte aus ihrem neuen Lyrikband LAVAHERZ V – ELEMENTS OF NATURE haben an diesem Abend Premiere.

[Stadtbibliothek Pankow, Veranstaltungen](#)

01.02. - 29.02.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Carola Wernicke: Linien in Holz

Die ausgestellten Holzskulpturen haben eine besondere Geschichte. Jedes Stück Holz hat seine eigene Form und Linie. Diese zu finden und aus dem Holz heraus zu arbeiten und damit etwas Neues zu schaffen, ist das Anliegen der Weißenseer Künstlerin.
Freitag, 12.02.2016, 17.30 Uhr
Midissage



Carola Wernicke: Kopf

01.02. - 11.03.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Das Schloss auf der Pfaueninsel zu Gast in Weißensee

In monatelanger, aufwendiger Handarbeit wurde das Modell des Schlosses aus Einzelteilen von Teilnehmern einer Arbeitsfördermaßnahme original-treu nachgebaut. Von April bis September wird es wieder in der Berliner Wuhlheide im Modellpark zu bewundern sein.
Mit freundlicher Unterstützung des Modellparks Berlin-Brandenburg
Informationen unter: www.modellparkberlin.de

06.01. - 29.03.2016

[Heinrich-Böll-Bibliothek](#)

Berlin

Aquarelle von Eckhard Ebert

Der ehemalige Lehrer für Sport und Kunsterziehung interessierte sich schon als Kind für Sport und Bildende Kunst. Heute widmet er sich der Malerei und trifft sich einmal wöchentlich mit anderen Künstlern innerhalb des Malkreises Mitte zu Porträt- und Aktmalerei nach Modellen.



Eckhard Ebert: Bodemuseum

Zweimal jährlich unternimmt die Künstlergruppe Studienfahrten in die Landschaften Brandenburgs und Mecklenburg Vorpommerns. So entstehen zahlreiche Bilder mit Tier-, Blumen-, Landschaftsmotiven außerdem Stillleben und Werke, die der Phantasie des Künstlers entspringen als Aquarell, Pastell- und Ölmalerei oder als Zeichnung.

Ausstellung bis 31.03.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Jenny Jüttner: Psychedelische Träume

Ein kleiner Einblick in eine farbenfrohe, verspielte Welt irgendwo zwischen Traum und Realität von Jenny Jüttner

Ausstellung bis 31.03.2016

[Bibliothek am Wasserturm](#)

Niki Landers: Schöne Fotos

Faszination und Schönheit – Interessante Formen, Muster, Ausschnitte – gefunden und fotografiert von Niki Landers in den Straßen von Prenzlauer Berg und anderswo.



Niki Landers: Treppe

[Stadtbibliothek Pankow, Ausstellungen](#)



Ausstellung: 27.01. - 06.03.2016

Marc Gröszer | TRIBUT



Marc Gröszer, Der Bovist am Rande der Stadt II, 2015, Öl auf Leinwand, 100x100 cm
Foto: Ludwig Rauch

Donnerstag, 04.02.2016, 19.00 Uhr

Das Thema Landschaft in der zeitgenössischen Kunst

Gespräch mit Achim Bayer, Frank Diersch, Heike Gallmeier, Marc Gröszer
Moderation: Annette Tietz

Donnerstag, 18.02.2016, 19.00 Uhr

Klangfarbe | Martin Super: Der Raum als Instrument

Wenn von einem Raum gesprochen wird, so ist meist der architektonische Raum gemeint. Bei diesem Vortrag werden musikalische Beispiele vorgeführt, bei denen die akustischen Eigenschaften eines gegebenen Raumes erstmals Einzug in das kompositorische Konzept haben. So beispielsweise bei Maryanne Amacher oder La Monte Young.

Dienstag, 01.03.2016, 19.00 Uhr

Bookrelease

Marc Gröszer stellt aus seiner Kunstbuchreihe die erste Ausgabe vor:
5 STUDIEN ZUR ORANGENHAUT & ANDERE WICHTIGE THEMEN UNSERER ZEIT

Auf Marc Gröszers Bildern tummeln sich maskenartige Köpfe und barock überzeichnete Frauenkörper in geisterhaften Szenerien, vermischen sich apokalyptische Visionen des Weltuntergangs und arkadische Landschaften. Es sind Reflexionen über die Wirklichkeit, die Marc Gröszer mit wachem Blick und an einem der Realität verpflichteten Menschenbild festhaltend analysiert und kritisch hinterfragt.

Klassisches Bildvokabular findet sich in der Orientierung auf die Bildthemen Figur, Kopf, Landschaft. Als Bildträger verwendet er jedoch vorgefundene, einfache Materialien – Sperrholz, Spanplatte etc. – die er mit absichtlich simpel gemalten und gezeichneten Bildelementen zu schwer zu entschlüsselnden Metaphern werden lässt. Es sind Notate, die in der Zusammenschau zu comicartigen Bilderzählungen werden, Kommentar zum Zustand der Welt sind und die Rolle des Künstlers ironisch hinterfragen.

Marc Gröszer, geboren 1973 in Berlin, studierte ab 1994 Bildhauerei an der Kunsthochschule Weißensee die er 2001/02 mit einem Diplom für freie Kunst als Meisterschüler bei Inge Mahn & Berndt Wilde abschloss. Marc Gröszer lebt und arbeitet in Berlin.

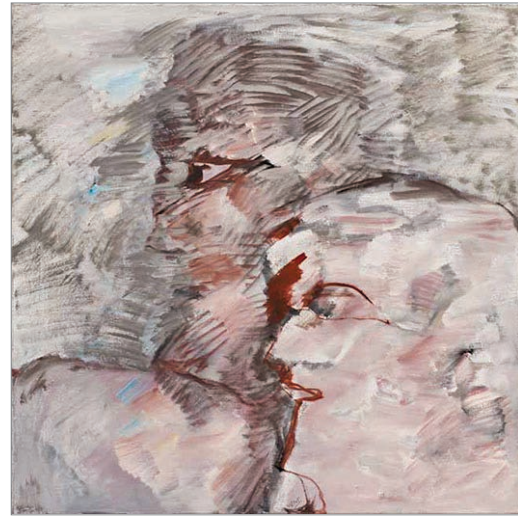
Führungen: 04. / 11. / 18. / 25.02.2016, jeweils 17.00 Uhr | Eintritt frei.

Galerie Pankow



20.01. - 20.03.2016

VENT. Der Maler



Hans Vent, Profile, 2002, Öl auf Leinwand, 70x70 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Roman März

Donnerstag, 18.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 3,- / 1,- €

Mysterien für alle

Steffen Popp und Eugen Blume stellen BEUYSS' KLEINSTE AUFZEICHNUNGEN (Suhrkamp 2015) vor.

Die Galerie Parterre Berlin zeigt mit VENT. Der Maler zum dritten Mal eine Personalausstellung des 1934 in Weimar geborenen und seit 1953 in Berlin lebenden Malers und Grafikers Hans Vent, seit 1990 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Im Mittelpunkt steht – wie der Titel der Ausstellung es verheißt – Vents Malerei, die über einen großen Schaffenszeitraum ausgebreitet worden ist. Leihgaben kommen aus dem Lindenau-Museum Altenburg, dem dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, dem Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder), dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und zahlreichen Privatsammlungen, darunter der Sammlung Ulrike und Stefan Behrens, Villa am See, Deutsche Kunst des 20. Jahrhunderts, Premnitz. Die Auswahl der Bilder wird um korrespondierende oder den Ursprung der Leinwände erhellende Studien und Zeichnungen ergänzt.

Zur Ausstellung erschien das Arbeitsheft XI der Galerie: Vent – Der Maler
ISBN 978-3-943244-23-6 | 18,- €

Galerie Parterre Berlin



Ausstellung bis 28.02.2016

Lisa Morgenstern: IBRA BOBA MUSA

Lisa Morgensterns Fotoserie IBRA BOBA MUSA zeigt Afrikaner, die sich Tag für Tag im Görlitzer Park aufhalten; zum einen, um dort „zu arbeiten“, zum anderen aber auch, um dort mit Gleichgesinnten einfach nur „abzuhängen“. Ein Großteil der Afrikaner sind Flüchtlinge, Menschen die nach Deutschland geflüchtet sind und nach Berlin kamen und letztendlich im Görlitzer Park endeten. Sie erhofften sich in Deutschland ein besseres Leben in Würde und Sicherheit. Für die meisten von ihnen hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt.

BrotfabrikGalerie



Kunstwerkstätten / Jugendtheateretage

Jugendtheaterclub im Ernst-Thälmann-Park – neue Spielzeit 2016

Jugendtheateretage, Danziger Straße 103

Nachdem einige unserer Spieler(innen) nun erfolgreich ihr Studium angefangen haben, sind wieder Plätze in unserem Jugendtheaterclub frei!

Donnerstag, 18.02.2016, 18.00 - 20.30 Uhr

Kennenlernstunde zum Einsteigen für Jugendliche ab 16 Jahre

Anmeldung: nadjaengelberlin@aol.com

Montag, 29.02.2016, 17.00 - 19.00 Uhr

Kennenlernstunde zum Einsteigen für Jugendliche ab 14 Jahre

Anmeldung: 0179 / 4 80 93 07 oder g.zorn@kunsthhaus-prenzlauerberg.de

Bei beiden kostenfreien Angeboten sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Spielfreude, Neugier, Lust auf Theater und bequeme Kleidung mitbringen.

Weitere Infos unter: info@kunsthhaus-ev.de oder Tel.: (030) 9 02 95 38 08

[Kunstwerkstätten / Jugendtheateretage](#)



Museum Pankow

Sonderausstellung bis 07.02.2016

[Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner](#)

Natur entdecken in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee

Eine Ausstellung des Bezirksamtes Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Museum in Kooperation mit der Abteilung Stadtentwicklung

Ausstellung bis 03.04.2016

[Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner](#), 1. OG, Raum 108

Klassentreffen – Berliner Lebenswege 1961 - 2015



Zeitzeugeninterview am Checkpoint Charlie, 2014 © Museum Pankow

Die Ausstellung stellt exemplarisch sechs Biografien des Abiturjahrgangs 1961 der Käthe-Kollwitz-Oberschule in Berlin Prenzlauer Berg vor und beleuchtet parallel den zeithistorischen Kontext.

Die unterschiedlichen Lebensgeschichten spiegeln die mehrfachen gesellschaftlichen Epochenwechsel und Zäsuren der Jahre 1949, 1961 und 1989. Sie dokumentieren historische Brüche und Wendungen und verknüpfen persönliche Erfahrungen mit konkreten zeithistorischen Ereignissen und Lebensumständen.

Ein Projekt des Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e. V. in Kooperation mit dem Museum Pankow, dem Käthe Kollwitz Gymnasium, dem DRA-Deutsches Rundfunkarchiv – gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Bezirkskulturfonds

Ausstellung bis 07.02.2016 (verlängert bis 28.04.2016)

[Standort Heynstraße](#)

Sehenswert – Die Sammlung Willy Manns

Im Museum werden Postkarten aus der Sammlung des 2007 verstorbenen Sammlers Willy Manns im Original gezeigt. Die Auswahl beinhaltet die älteste Karte der Sammlung aus dem Jahre 1898 und spannt den Bogen bis zur jüngsten Ansicht aus dem Jahre 1995.

Die Pankower und Berliner Geschichte des 20. Jahrhunderts gespiegelt in historischen Postkarten: Sehenswert.

PRENZLAUER BERG-FILMREIHE 2016

Dienstag, 02.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt frei.

[Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner](#), Aula



Foto aus dem Film: Am Gleimtunnel © Torsten Löhn

Jugend

Intro: **Kamerafahrten durch die Straßen in Prenzlauer Berg**

(Heiner Sylvester, 8 min, 1983)

Vorfilm: **Einmal in der Woche schrein**

(Regie: Günter Jordan, 14 min, 1982/89)

Hauptfilm: **Am Gleimtunnel** (Regie: Torsten Löhn, 74 min, 2009)

Gast: Regisseur Torsten Löhn (Am Gleimtunnel)

Moderation: Dr. Michael Schäbitz (Ausstellungsagentur exhibeo)

Dienstag, 09.02.2016, 20.00 Uhr | Eintritt frei.

[Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner](#), Aula



Foto aus dem Film Jacki: © Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Leben

Intro: **Kamerafahrten durch die Straßen in Prenzlauer Berg**

(Heiner Sylvester, 8 min, 1983)

Vorfilm 1: **Kollwitz-Platz Berlin** (Regie: Peter Petersen u.a., 18 min, 1986)

Vorfilm 2: **Spielplatz** (Regie: Heinz Müller, 13 min, 1965)

Hauptfilm: **Jacki** (Regie: Angelika Andrees, 30 min, 1977)

Gast: Jacki (Jaqueline Franz)

Moderation: Bettina Tacke (Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V.)

Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

Weitere Infos unter: www.prenzlauerbergfilm.de

[Museum Pankow](#)



Bezirksamt Pankow von Berlin

Amt für Weiterbildung und Kultur

Amtsleiter: Holger Dernbach

Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Tel.: (030) 9 02 95 38 38 | Fax: (030) 9 02 95 38 49

[Amt für Weiterbildung und Kultur](#)